



Frau Präsidentin  
 des Nationalrates  
 Doris Bures  
 Parlament  
 1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0072-RD 3/2015

Wien, am 19. Juni 2015

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Josef A. Riemer, Kolleginnen und Kollegen vom 29.04.2015, Nr. 4763/J, betreffend importierte Eier aus Käfigtierhaltung

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Josef A. Riemer, Kolleginnen und Kollegen vom 29.04.2015, Nr. 4763/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Frage 1 bis 3:

In Österreich kann aufgrund zusätzlicher Leistungen der Eiererzeuger ein um rund 20 % höherer Erzeugerpreis erzielt werden als im EU-Schnitt. Dies ist insbesondere auch in Anbetracht der in den letzten Jahren deutlich steigenden Produktion in Österreich, die sich in einer Legehennenanzahl von mehr als 6 Mio. ausdrückt, ein sehr positives Ergebnis.

Der Rückgang der Kosten für Futtermittel ist als Ursache für abgesenkte Eierpreise anzusehen. Die in Österreich flächendeckende gentechnikfreie Fütterung und die Einführung von „Donau Soja“ haben hingegen die Kosten der Erzeuger erhöht.

Mit dem AMA Gütesiegel sind 95% aller Frischeier im Lebensmittelhandel ausgezeichnet. Durch den Quick-Egg-Check der Eierdatenbank besteht die Möglichkeit, die Haltungsform der gekauften Eier selbst nachzuprüfen. Für diese Sicherheit sollte der Konsument auch bereit sein, mehr zu bezahlen.



Das BMG als für die Lebensmittelkennzeichnung zuständige Ressort hat 2008 einen entsprechenden Verordnungsentwurf zur Einführung einer verpflichtenden Kennzeichnung von Lebensmitteln mit oder aus Eiern nach der Haltungsform erstellt. Die Europäische Kommission hat sich allerdings gegen diesen Entwurf ausgesprochen, da gemäß der Europäischen Kommission das Fehlen einer derartigen Angabe

- für Verbraucher keine Gefahr der Täuschung darstelle und
- eine Irreführung über Eigenschaften eines Lebensmittels ohnedies grundsätzlich verboten sei.

Zu Frage 4:

Nach der Außenhandelsstatistik und der kombinierten Nomenklatur ist eine Differenzierung zwischen Eiern aus Käfighaltung und anderen Haltungsformen nicht möglich. Es können daher nur die Gesamtzahlen der importierten Eier der Jahre 2010 bis 2014 übermittelt werden.

Tabelle: Gesamtzahl der Eier die nach Österreich importiert wurden – ohne Differenzierung nach Haltungsform

<b>Jahr</b>	<b>Stück</b>
2010	47.734.509
2011	49.865.864
2012	50.691.013
2013	40.117.995
2014 (vorläufig)	52.381.791

Quelle: Statistik Austria, 2015

Schätzungen der Branche zufolge, kommen 90-95% der importierten Eier aus der Käfighaltung.

Zu Frage 5:

Alle Importeier müssen gemäß Vermarktungsnorm gekennzeichnet sein. Diese Kennzeichnung wird bei einer Kontrolle auf Vollständigkeit überprüft und gegebenenfalls beanstandet.

Der Bundesminister

 <p>REPUBLIC OF AUSTRIA BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT AMTSSIGNATUR</p>	Unterzeichner	4473/AB XXXX/GP, Amtssignatur von BMLFUW, O=BMLFUW / Serial Number=70513843827, OU=BMLFUW, O=BMLFUW / Lebensministerium, C=AT	3 von 3
	Datum/Zeit	2015-06-22T12:07:34+02:00	
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
	Serien-Nr.	541402	
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation		Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="http://www.bmifuw.gv.at/amtssignatur">http://www.bmifuw.gv.at/amtssignatur</a>	